



Gilde - Chronik

Album 6

2007 – 2009

Original erstellt von Harald Drewes



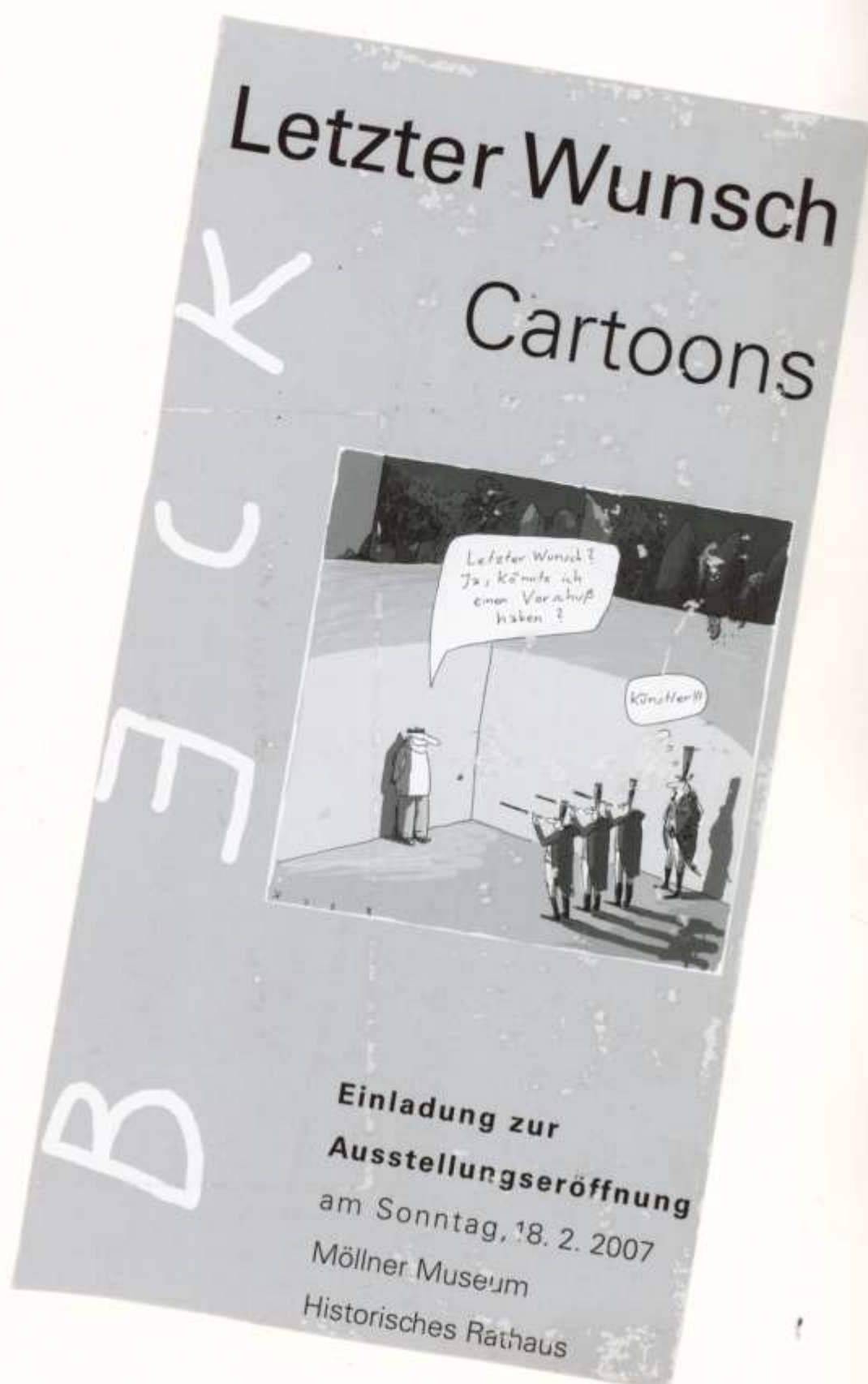
Die Teilnehmer in diesem Scrabblespiel
 setzten sich ein besonderes Ziel.
 Die Wortwahl war ihnen nicht einerlei,
 es sind Symbole der Gildenarbeit.



Detlef Beck
ist der fünfte Preisträger.



Die Tillfigur von Klaus Büchner.



Detlef Beck wird mit dem „Till 2007“ ausgezeichnet

Möln (pm/mn). In unregelmäßiger Reihenfolge verleiht die Möllner Eulenspiegelgilde ihren „Till-Preis“ an Persönlichkeiten, die in „humorvoll, derber Tradition und ironischem Geist des Narren die Menschen zu Lachen bringen“. Diesmal erhält der Leipziger Detlef Beck den Preis, eine Keramikfigur, gestaltet vom Gildebruder Klaus Büchner. Der Gildevorstand und Museumsleiter Michael Packheiser waren sich einig, dass Detlef Beck die ideale Wahl für den „Till 2007“ sei. Bisher erhielten den seit 1996 vergebenen Preis Volker Losch, Entertainer Detlef Romey, Radiomode-

rator Carsten Köthe sowie der Satiriker und Cartoonist Friedrich Karl Waechter. Detlef Beck, der sein Nischendasein längst abgelegt hat, erwarb sich nicht nur in der Region um Leipzig einen Ruf als Cartoonist und Satiriker. Seine Werke findet man in der Zeitschrift „Brigitte“ ebenso wie in der Wochenzeitung „Die Zeit“ sowie in der „TAZ“ oder in dem Satireblatt „Eulenspiegel“. Seine Spezies sind Bilder gegen den alltäglichen Wahnsinn. Breitgefächert nimmt er mit der Feder die Politik, Kultur und Gesellschaft auf skurrile Art aufs Korn. Infos über den Künstler sind auch unter

www.schneeschnee.de nachzulesen. Die öffentliche Preisübergabe beginnt am Sonntag, 18. Februar, um 11.30 Uhr auf der Ratsdiele im Historischen Rathaus. Die Verleihung gestalten neben Bürgervorsteherin Lieselotte Nagel der Gildevorsitzende und Eulenspiegelkurator von Möln, Gernot Exter sowie Museumsleiter Michael Packheiser. Ebenso hat auch Till Eulenspiegel sein Kommen zugesagt.



*Fürs Vorsitzen und Gildeschwester Lieselotte Hazel
eröffnete die Ausstellung.*



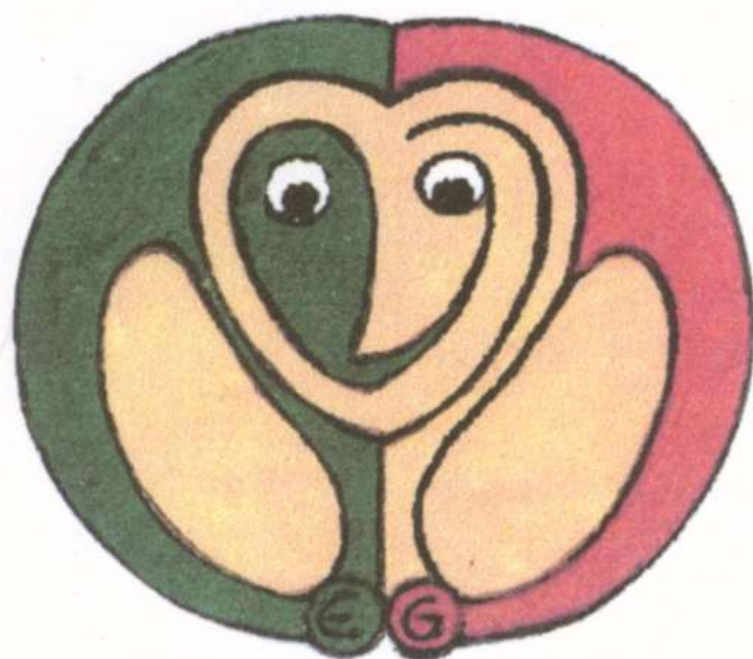
Gildevorsitzender Gernot Exler begrüßte die Gäste.



*Seiner sachkundig und klar, so wie wir es
von ihm kennen, die Laudatio von Möllns
Museumskurator Michael Pachatz.*



Der Pro-Mäxer, unser Stadtsymbol und Gernot.



Die
Eulenspiegel-Gilde zu Mölln

verleiht dem Cartoonisten

BECK

*für seine Arbeiten, mit denen er uns, ganz im Sinne
Till Eulenspiegels, einen Spiegel vorhält, sich über
die Menschen und das Leben lustig macht und dafür
sorgt, dass Humor und Lachen erhalten bleiben,
den*

„Till 2007“

Der Vorstand

*Gernot Exter
Vorsitzender*

Mölln am 18. Februar 2007

Detlef Beck erhält „Till des Jahres“

Satiriker und Cartoonist aus Leipzig von der Möllner Eulenspiegelgilde geehrt



Zahlreiche Interessierte kamen ins Museum, um sich die Vernissage der Cartoon-Ausstellung mit etwa 100 gerahmten Werken anzusehen.



Detlef Beck bekam vom leibhaftigen Möllner Till Eulenspiegel alias Mario Schäfer und den Gilde-Vorsitzenden Gernot Exter (von links) den Ehrenpreis „Till des Jahres“ überreicht. Detlef Beck's Karikaturen werden von vielen Zeitungen und Zeitschriften gedruckt und sind auch im Internet zu sehen. Fotos: TIMO JANN

VON TIMO JANN

Es gibt wieder einen „Till des Jahres“. Der Satiriker und Cartoonist Detlef Beck hat den erst zum 5. Mal verliehenen Preis der Möllner Eulenspiegelgilde erhalten. „Er hält den Menschen den Spiegel vor und nimmt sie und ihr Leben so ganz im Sinne von Till Eulenspiegel auf die Schippe“, sagte der Vorsitzende der Gilde, Gernot Exter, bei der Preisverleihung im Historischen Rathaus. Dort sind bis zum 19. März etwa 100 Werke des Künstlers zu sehen.

Rund 20 Zentimeter hoch und aus gebranntem Ton ist der edle Preis, den Klaus Büchner aus Quern bei Flensburg exklusiv für die Gilde getöpft hat. Till Eulenspiegel sitzt dabei in lässiger Pose auf einem Steinsockel, den Bleistift zwischen den Fingern, einen Malblock in der Hand, an seiner Seite eine Eule. „Möge er dich inspirieren“, sagte Mario Schäfer, der lebendige Till aus Mölln, bei der Preisübergabe.

Detlef Beck wurde in Leipzig geboren und studierte in Weimar Architektur, später in Berlin Grafik. Doch er wurde zu DDR-Zeiten vom Studium ausgeschlossen. „Ich war halt anders, das kam nicht so gut an“, erinnert er sich. Doch Beck ließ sich nicht entmutigen, und sein Erfolg gibt ihm Recht. Heute gehört der 48-Jährige zu den bekanntesten deutschen Karikaturisten. Seine Zeichnungen werden in großen Zeitungen und Magazinen gedruckt.

Zum Trendsport Walking etwa malte er ein Bild, das eine Gruppe Walker zeigt, die Staub aufwirbeln. Darunter steht: „Wo der Feinstaub her kommt.“ Ein anderes Bild zeigt einen Mann, der von einer Brücke pinkelt. „Flußpisser? Nö, Fluthelfer“ steht darunter. Und auch die aktuelle Klimadiskussion findet seinen Niederschlag in einer Szene zwischen einem Autohändler und einem Kaufinteressenten. „Hat der Klima?“, fragt der Kunde. „Der macht Klima“, antwortet der Ver-

käufer. „Herr Beck gibt mit seinen Bildern liebevolle zeitkritische Denkanstöße“, erklärte Möllns Bürgervorsteherin Lieselotte Nagel bei der Vernissage auf der Ratsdiele.

Sie lobte den Künstler für seine „Cartoons mit einer ganz eigenen Handschrift“. Und die brachte ihm schließlich den Preis ein. „Es ist nicht einfach, jemanden zu finden, der unseren Till wirklich verdient hat, weil er in Till's Sinne arbeitet“, sagte Gernot Exter. Die 72 Mitglieder der 1993 gegründeten Gilde achteten darauf, den Wert des Preises nicht verfallen zu lassen. „Beck hat ihn sich verdient. Er liefert Satire nett verpackt. Man guckt und lacht und denkt erst dann darüber nach, was man gesehen hat“, sagte Exter vor rund 50 Gästen bei der Ausstellungseröffnung.

„Eigentlich dürfte ich gar nicht hier sein“, berichtete Beck in Mölln. Ein grippaler Infekt setzte ihm schwer zu. Doch der Cartoonist, der heute wieder mit seiner Familie in Leipzig lebt, wollte den Preis unbedingt persönlich entgegennehmen. „Er wird einen Platz auf meinem Schreibtisch bekommen und mich anspornen.“ Museumsleiter Michael Packheiser berichtete, wie lange es gedauert habe, Beck für die Ausstellung nach Mölln zu holen – und dass er täglich auf die Homepage des Künstlers schaue, um sich die frischen Cartoons anzusehen. „Das macht süchtig“, gab Packheiser zu.

Die Ausstellung der Werke von Detlef Beck im Historischen Rathaus ist montags bis freitags von 13 bis 16 Uhr sowie sonabends und sonntags von 11 bis 16 Uhr zu sehen.



Im historischen Rathaus.

Satirischer Bilderbogen im Geiste von Till Eulenspiegel

„Till-Preis“ ging an den Cartoonisten Detlef Beck



Till Eulenspiegel selbst war es, der den „Till-Preis“ der Eulenspiegelgilde an Detlef Beck (li) überreichte. Gernot Exner (Mitte), Vorsitzender der Gilde, freute sich, in dem Cartoonisten einen würdigen Preisträger gefunden zu haben. Fotos: Nordmann

Mölln (mn). Zum fünften Male verlieh die Möllner Eulenspiegelgilde ihren „Till Preis“ an einen Zeitgenossen, der die humorvoll-ironische, derbe Tradition des Schalks Till Eulenspiegel fortsetzt. In diesem Jahr überreichte der Vorsitzende der Gilde, Gernot Exner, die Till-Keramikfigur an den Satiriker und Cartoonisten Detlef Beck.

Gelächter schallte bisweilen durch die Ratsdiele im Historischen Rathaus. Amüsiert standen die Besucher der Preisverleihung am Sonntag vor den Cartoons des Leipzigers. „Echte Satire, humorvoll verpackt“ präsentierte Detlef Beck mit seinen Zeichnungen, erklärte Eulenspiegelkurator Gernot Exter in seiner Rede zur Preisverleihung. Detlef Beck, seinen Fans und Freunden nur kurz als „Beck“ bekannt, entlarve mit seinen Cartoons den Alltag und die Gesellschaft, leiste Kritik und Ermahnung.

Beck, der seinen Namen stets mit einem umgedrehten „E“ unter seine Bildern setzt, ist den Lesern seit vielen Jahren aus der Wochenzeitung „Die Zeit“, aus der „Birgitte“, der „TAZ“ oder dem ostdeutschen Satiremagazin „Eulenspiegel“ bekannt. Hintergründig und mit viel Witz geht er den menschlichen Schwächen auf den Grund, hält dem Betrachter wie einst Eulenspiegel den „Spiegel“ vor das Gesicht.

Mit der Preisverleihung eröffnete Bürgervorsteherin Lieselotte Nagel gleichzeitig eine Ausstellung mit rund 100 Werken von „Beck“. Bis zum 19. März sind sie auf der Ratsdiele im Historischen Rathaus zu sehen. Die Bürgervorsteherin lobte die liebevoll verpackte Zeitkritik, die viele Denkanstöße vermittelt.

„Die Ausstellung passt in die „Jahreszeit“, merkte Museumsleiter Michael Packheiser mit Blick auf den Karneval an. In seinen Ausführungen beschäftigte er sich nicht nur mit dem Leben von Detlef Beck, sondern auch mit der Geschichte des Cartoons.

Beck, in Leipzig geboren, studierte Architektur in Weimar. Bereits in dieser Zeit stellte er seine Cartoons aus, die nicht immer den Machthabern der damaligen DDR gefielen. Später veröffentlichte der Zeichner seine Bilder im Satireblatt „Eulenspiegel“. Nach der Wende fanden seine Cartoons auch in Zeitungen im Westen der Republik viele Freunde.

„Beck nimmt die Alltagssprache aufs Korn“, so Michael Packheiser. Was Till Eulenspiegel literarisch aufzeigt, finde man bei Beck in seinen Zeichnungen. Doppeldeutigkeiten der Sprache, die Schwächen der Menschen, aber auch politische Elemente greift der Cartoonist auf.

Detlef Beck, von einem grip-palen Infekt gezeichnet, dankte für den „Till Preis“. Die vom Flensburger Klaus Büchner gestaltete Keramik-Till werde einen Platz auf seinem Schreibtisch finden. „Er soll mich inspirieren“, so der Cartoonist.

Ein Tipp: Täglich aktuelle Cartoons von Beck sind unter www.schneeschnee.de im Internet zu finden.



Der Dank von Beck.



Förderung der Bürgervorsteherin zu, Gernot, Michael und Beck.



Ein Blick von Beck in die Chronik.



X > E 8



X > E 8



Kleintiere wehren sich...

herzlich
von
Beck



18.2.2007



X > E 8



X > E 8



Wir wollten keinen Festumzug
und auch nicht auf die Feste laufen,
sondern dem Schelmenabend im Februar
männlichen Beistand verleihen. Ob's Zukunft hat?



Gernot



Ute



und Mario mit ihren Vorbietungen



Gäst präpariert sich
für seinen Vortrag.



Till und der Volksmund.
Ein Lazziakter der Möllener Realschüler
unter der Leitung von JÖRG-RÜDIGER GESCHKE



Eulenspiegelgilde traf sich zur Jahreshauptversammlung

Mölln (pm). Zur Jahreshauptversammlung hat sich die Eulenspiegelgilde von Mölln im „Schwanenhof“ getroffen. Gildevorsitzender Gernot Exter dankte Vorstandsmitgliedern und Festausschuss für ihre Unterstützung der Gildeaktivitäten. Er blickte auf das vergangene Jahr zurück und gab einen Überblick über das

Programm 2007. Zum ersten Mal wird die Gilde, die sich ständig auf Eulenspiegels Spuren bewegt, ins Ausland fahren. Ziel ist Damme in Belgien. Ebenfalls sind eine On-Tour nach Wismar sowie die traditionelle Taufe der Neulinge in Planung. Im Anschluss gab Hans Hermann Albrecht genaue Aus-

kunft über die Bilanzen der Kasse. Die Versammlung erteilte ihm einstimmig Entlastung. Künftig werden Dieter Spix und Ferdinand Strunk die Kasse prüfen. Die Gildemitglieder einigten sich, ihren obligatorischen Schelmentisch jeweils auf den dritten Dienstag eines Monats zu verlegen.

Alle Vorstandsämter

bleiben besetzt.

Neuwahlen werden laut Satzung im Jahr 2008 erforderlich.



GERNOT EXTER, 1. VORSITZENDER
UND EULENSPIEGELKURATOR VON MÖLLN.



HANS PETER (HANNES) KOCK, 2. VORSITZENDER.



KASSENWART, HANS HERMANN ALBRECHT.



BEISITZER, MARIO SCHÄFER.



SCHRIFTWART, WERNER WURR.



PRESSEWART UND GILDECHRONIST,
HARALD DREWES.



Boxenstopp
der Schöppenstedter bei uns.
Nach einem üppigen Frühstück
ging es weiter nach Dänemark



Schöppenstedter Bekenntnis zur Hanse.



Gernot begrüßt unsere Gäste.



Wario zelebriert die Taufe von

Charlotte Papendorf
Museumleiterin
aus Schöppenstedt.



Professor Alexander Schwarz
Initiator und Ideengeber
des Freundeskreis Till Eulenspiegel.



Anne-Kathrin Lass



Rasbert Lass
Vorsitzender des Kulturvereins Schöppenstedt.

7-7-07 Eine Tagesfahrt nach Wismar



Die Stadt Wismar war das Ziel einer Fahrt der Eulenspiegel-Gilde von Mölln. Seit ihrer Gründung 1993 besucht die Gilde Wirkungsstätten, an denen der Volksnarr Till Eulenspiegel seine Späße trieb. Den Appetit für das Mittagstrundgang ge-
holt. Ein Besuch in der Sektkellerei und eine Kaffeetafel in der Nähe der Insel Poel rundeten die Tagesfahrt ab. Foto: hfr



Eulenspiegelgilde Mölln Wo Till einst seine Späße trieb

MÖLLN – Bei ihrer letzten Tagesfahrt be-
suchte die Eulenspiegelgilde Mölln die
Hafenstadt Wismar. Der Besuch stand in
der Tradition der Gilde, einmal im Jahr
Orte aufzusuchen, an denen Till Eulen-
spiegel einst seine Späße trieb. Die Gilde-
mitglieder ließen sich nach einem aus-
führlichen Stadtrundgang ein Essen in
der Gaststätte „Alter Schwede“ schme-
cken. Auch eine Sektkellerei wurde be-
sucht. mvk



Wer gut schmeckt, der gut fährt.



Mit Witz und Ironie erklärt uns Friedenshüter
sein Wohnort



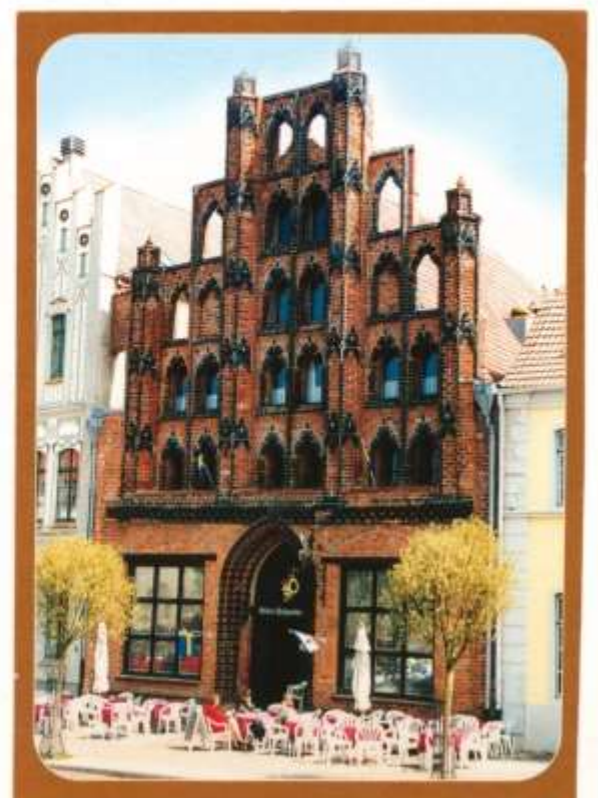
Inga Kock Pärbel Rohis Liederhard Jäger



Chronist Harald Jönsson beim Versuch
einen Eulenstein zu ergattern.



Im „Alten Schwedley“





Von der Sektkellerei "Altes Gewölbe".





HANSE SEKTKELLEREI WISMAR

“Altes Gewölbe”



Führung und Verkostung
im historischen
“Alten Gewölbe”

- der nördlichsten Sektkellerei Deutschlands-

Perlender Genuss aus Wismar

Wir laden Sie recht herzlich ein, unsere restaurierten historischen Kellergewölbe, die eine wechselvolle Geschichte hinter sich haben, zu besuchen.

Wann immer Sektliebhaber ins Schwärmen geraten, liegt es zumeist an dem feinperligen Mousseux und dem edlen Charakter von Sekten, die im traditionellen Flaschengärverfahren hergestellt sind. Dieses aufwendige Verfahren, das auch bei der Herstellung des berühmten Champagner zum Einsatz kommt, bildet neben der Auswahl erlesener Trauben die Basis für die hervorragende Qualität der Flaschengärsekte aus dem Hause der Hanse Sektkellerei Wismar GmbH

- der nördlichsten Sektkellerei Deutschlands!

Das Sektangebot umfasst neben den hochwertigen - jährlich DLG-prämierten Flaschengärsekten “HANSE SELECTION” und “HANSE TRADITION” auch die Marke “HANSE SEKT”. Diese Sorten werden exklusiv für die Gastronomie hergestellt. Ein besonderer Hingucker ist die “HANSE EDITION” - ein Chardonnay-Sekt, der durch seine leichte Spritzigkeit besticht.

Auch im Lebensmittelhandel ist die Hanse Sektkellerei Wismar mit den Top-Produkten “SCHWERINER BURGGARTEN” und “VIPA” vertreten.



Die Hanse Sektkellerei hat im wahrsten Sinne des Wortes immer eine gute Flasche für Sie im Keller

mit Sicherheit ein hanseatisch-spritziges Vergnügen.



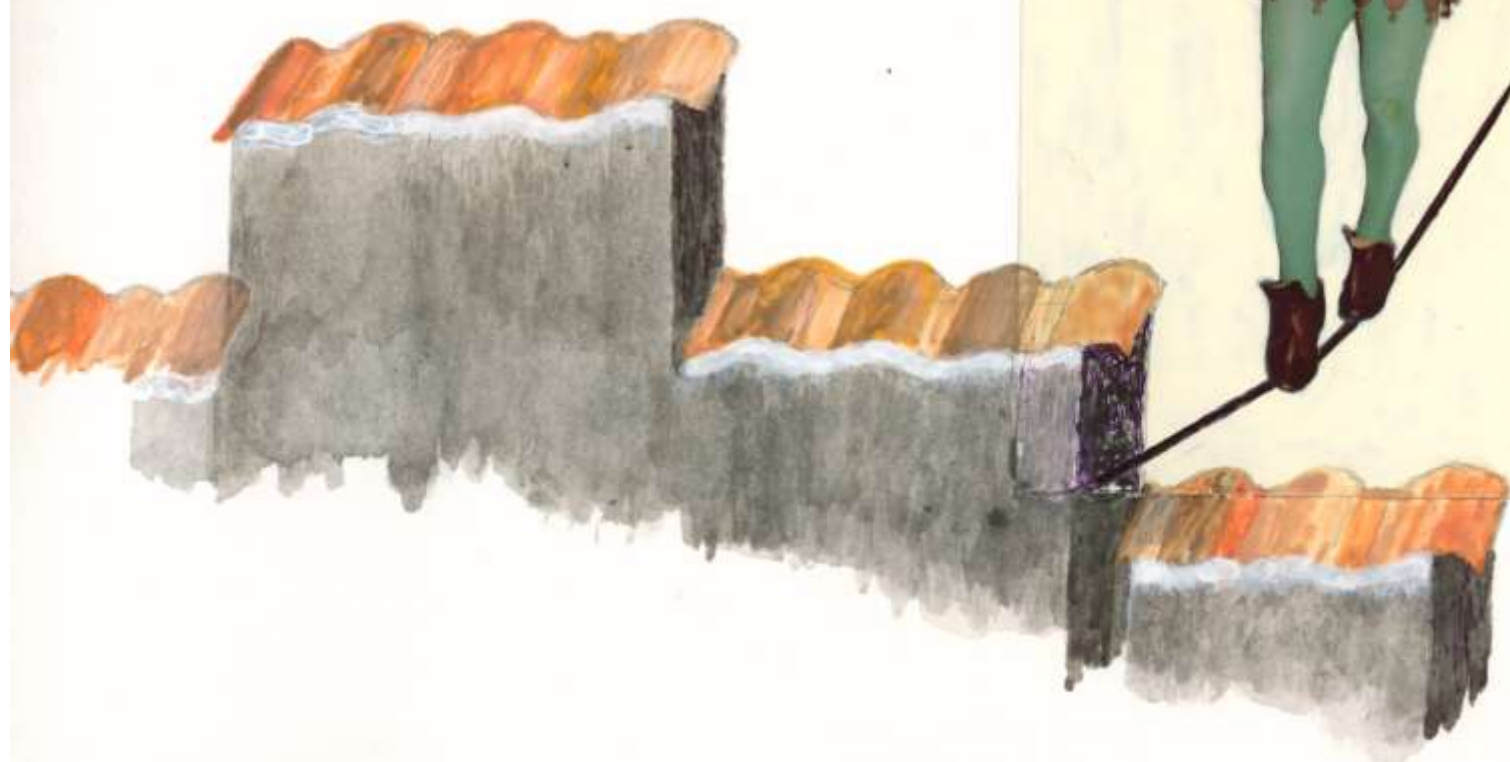
New York zeigt Flagge



Gesehen auf Hause des Apothekers
Fleumig in der Kaiser-Friedrich-Str.



Keine Angst
Mario bringt nichts
aus dem Gleichgewicht.



MER 2007

600-jährigen Jubiläum
der Möllner Schützengilde nutzte die
Spiegelgilde die Gelegenheit, daß sich
Schlands Eulenspiegel sowie Jammes (Belgien)
Eulenspiegel, seine Frau Heele
Fygl's Kumpau Lamm Goedzak
u fünfzeremoniell unterstützen.



Schützenoberst Steffen Rohwedder,
Mitglied auch der
Eulenspiegelgilde



Mario mußte schon mit Schrot
schießen um alle Probleme
zu lösen.



Ob es so etwas jemals wieder geben wird?
Von Eulenspiegel unser "Landesvater" Peter Harry Carstensen. Zu seiner rechten Heele (Heele) Berkeyn, Marc Berkeyn zu Jamm
Schulze aus Trebbin, Arnold Giesel aus Schöppenstedt, sowie Jan Fydzka aus Braunschweig in der unteren Reihe.

Die Eulenspiegel-Gilde zu Mölln lädt ein zum

**1. Internationalen
Eulenspiegel-Treffen**

am Sonnabend, 16. Juni 2007, 11.30 Uhr
auf dem Möllner Marktplatz

mit einer „Eulenspiegel-Narrenschau“,
„Musikalisch kurzweil“ mit dem Trio „Saitenbalg“
und Eulenspiegel-Liedern von und mit Klaus Irmscher

Gäste und Zuschauer sind herzlich willkommen

höchstpersönlich anwesend sein und sich vorstellen werden:

Till Eulenspiegel aus Schöppenstedt		Tijl Uilenspiegel aus Damme (Belgien) mit Nele und Lamme Goedzak
Till Eulenspiegel aus Braunschweig		Hans Clauert der märkische Eulenspiegel aus Trebbin
Till Eulenspiegel aus Bernburg		und der Möllner Till

Anschließend Narrenschmaus im Stadthauptmannshof
(Interne Veranstaltung der Eulenspiegel-Gilde zu Mölln)



*Eulenspiegelkurator Gernot Exler
begrüßt Publikum und Täuflinge*

LN SONNTAG/MONTAG,
17./18. JUNI 2007

Möllner Till machte sie alle nass

Im Rahmen des großen Jubiläums der Möllner Schützen gab es gestern etwas bisher noch die Dagewesenes: ein internationales Treffen der Eulenspiegel aus Deutschland und Belgien – mit Taufen.

VON NORBERT DREESSEN

MÖLLN - Zum großen Schützenfest in Mölln, das an diesem Wochenende seinen Höhepunkt erreicht, gehören auch Aktionen, die nicht direkt etwas mit dem Schützenwesen zu tun haben. So gab es gestern auf dem Markt ein Treffen all jener symbolischen Till-Figuren, die in Mölln und weit darüber hinaus den pfiffigen Narren so berühmt gemacht haben.

Gastgeber war die Möllner Eulenspiegel-Gilde, und die bot natürlich den örtlichen Till (Mario Schäfer) auf. Der amüsierte sich köstlich, als ihm plötzlich eine ganze Reihe anderer Narren gegenüber standen: „Es geschieht nicht alle Tage, dass ich einem Eulenspiegel begegne“, freute er sich.

Dabei stand er nicht einem Till gegenüber, sondern gleich sechs Symbolfiguren aus vier Orten. Die weiteste Anreise hatte dabei der flämische „Tijl Uilen-



Fröhliche Eulenspiegel, wohin das Auge blickt: Möllns Stadt-Till Mario Schäfer (Mitte) begrüßte und taufte gestern auf dem historischen Markt seine Kollegen aus Schöppenstedt, Braunschweig, Trebbin und Damme in Belgien: Arnold Giezel, Jan Dyczka, Uwe Schulze, Marc Verkeyn, Lieve Verkeyn und Dany Goegebeur (von links).

Foto: NORBERT DREESSEN

spiegel“ (Marc Verkeyn), begleitet von seinen Freunden Nele (Lieve Verkeyn) und Lamme (Dany Goegebeur). Die Figuren stammen alles aus dem Buch von Charles de Costers, der Till weniger als Narren, sondern mehr als Volks- und Freiheitshelden schildert.

Aus Braunschweig, wo ja auch etliche Eulenspiegel-Streiche spielen, kam Jan Dyczka nach Mölln, genauso in schmucker Till-Tracht wie Arnold Giezel aus Schöppenstedt. Zu diesem Dorf gehört der Ortsteil Kneitlin-

gen, in dem der Narr vor 707 Jahren geboren worden sein soll. Nicht fehlen beim internationalen Treffen durfte Hans Clauert, dargestellt von Uwe Schulze. Clauert war der „märkische Eulenspiegel“, der auch durch allerlei Streiche und ein Buch bekannt wurde.

Den zahlreichen Zuschauern auf dem Markt wurden die einzelnen Figuren dann vorgestellt, bevor es feucht-fröhlich wurde: Möllns Till taufte nämlich alle seine Kollegen – und wie! Mit patschnassen Haaren waren sie

schließlich alle in die Narrenzunft der Stadt Mölln aufgenommen. Dabei handelt es sich um die bekanntesten Till-Geschichten davon, wie er als Kind bereits dreimal an einem Tag getauft wurde. Jetzt folgte mit 707 Jahren Verspätung also Taufe Nummer vier. Dazu spielte die Gruppe „Saitenbalg“ mittelalterliche Melodien, und Klaus Irmscher trug im besten Moritaten-Stil neue Eulenspiegel-Lieder vor.

Nicht nur das Till-Treffen selbst war eine Weltpremiere, auch diese Lieder hatte zuvor

noch niemand öffentlich gehört.

Störend am internationalen Tauf-Fest war eigentlich nur, dass es ständig vom Himmel tröpfelte. Auch die Möllner Schützen hatten mit dem offiziellen Beginn ihres diesjährigen Festes wettermäßig wenig Glück: Es regnete heftig, so dass der geplante Zapfenstreich an der Feldbäckerei kurzfristig abgesagt wurde.

Die Gastgeber hoffen für den großen Festumzug heute (Beginn um 14.30 Uhr am Quellenhof) auf Trockenheit.



Schützenkönig Apotheker Josteo Greve, Garnet schmück' uniformiert

Empfang der Stadt im historischen Rathaus



„Saitenbals“ begleitet die Tänzer musikalisch.



Unsere Küchenfeen hatten Vorzügliches zubereitet.



Gastgeschenke von Jan Flütsebaai



und Arnold Gielzel



Ein wahrer Ohrschmeißer von Klaus Truscher während der Taufe.



Arnold, Siezel, Jan, Jyetzka, Mwo, Schilze, Mario, Marc und Lieve Verkeyn, Tany Goesebair





Sie verfolgen die Täufer, rechts Ulrike Mith aus Gimmersbach



Mme Schülze wird getauft



Griße an das Volk von Tyl Miletspiegel



sind Arnold Giezel.

Die Täufer von



Jau Kitzelboier



Marc Berkeyn



"Lamme Goedzak"
Jau Gozebeier.



Jau Jydzka



Diese schönen Fotos von EDUARD AVE (um 1950)
brachte uns Gildebrüder GERD MAAS mit.



Altbürger Jøller Greve Ministerpräsident Peter Harry Carstensen Kreis 2007 Gerd Schmittat.



Flämisches Schinken von Lammie Goedzak für v.l. Bürgervereinerin Liselotte Nagel, CDU-Kreisvorsitzender Meinhard Füllner, Landrat Gerd Krämer sowie Senator Loen Michelzen.

Täufen

im September
2007

Lokaltermine heute
Traditionelle Taufe der Eulenspiegelgilde: 16 Uhr,
Historischer Marktplatz

Eulenspiegelgilde tauft Neulinge

Mölln (pm). Jeweils im Spätsommer findet auf dem Möllner Marktplatz ein besonderes Ereignis statt. Seit 1993 tauft die Eulenspiegel-Gilde zu Mölln am Eulenspiegelbrunnen ihre neuen Mitglieder. Am Sonnabend, 1. September, um 16.00 Uhr ist es wieder soweit und die Neulinge müssen sich dem traditionellen Taufzeremoniell unterziehen. Die Gilde wächst, und wenn Ellen und Karl-Wilhelm Schlobohm, Sylvia Richter, Gisela Langbehn, Ferdinand Strunck, Uta und Frithjof Schumann sowie Gerd Kroupa die Mitgliederliste bereichern, umfasst sie rund 80 Mitglieder. Der Auftakt zu den Taufen beginnt um 15.30 Uhr auf dem Stadthauptmannshof. Die Gruppe „Hinterhof“, ein mittelalterlich gewandtes und mit historischen Musikinstrumenten ausgerüstetes Trio, führt alle Teilnehmer zum Eulenspiegelbrunnen auf den Marktplatz. Dort eröffnet der Eulenspiegelkurator und Vorsitzende der Gilde, Gernot Exter, das Spektakulum. Mario Schäfer, alias Till Eulenspiegel, nimmt höchstpersönlich die Taufen mit originalen Brunnenwasser vor. Nach Benetzen der Häupter der Fräulein, ihrem laut in alle Himmelsrichtungen vernehmlichen Ausruf „Ich bin ein Narr“ ist ihre Bekundung zur Narretei vollzogen und ihre vollberechtigte Mitgliedschaft zur Gilde untermauert. Der extra aus Berlin angereiste frühere Möllner Bürger Dr. Gerd Kroupa hat aus Anlass seiner Taufe ein besonderes gelungenes Gedicht verfasst. Zum Abschluss wird im Stadthauptmannshof in Anlehnung an eine mittelalterliche Tafel geschmaust.



Pitschenass stellen sich die Taufklinge dem Volk und dem Fotografen.



„Hinterhof“ aus Wittenburg

Till, der Täufer, geizte nicht mit Wasser



Dass gestern Nachmittag eine Reihe von Leuten auf Möllns historischem Marktplatz patschnass wurde, hatte ausnahmsweise mal nichts mit dem regenreichen Sommer zu tun – im Gegenteil, das Wetter war durchaus freundlich. Die Nässe stand vielmehr mit einer traditio-

nellen Taufe in Verbindung, die die Möllner Eulenspiegel-Gilde seit ihrer Gründung 1993 einmal jährlich organisiert und die immer mehr Zuschauer findet. Getauft werden stets die neuen Mitglieder, und natürlich nimmt den feierlichen Akt der Patron der Gilde, Till Eulenspiegel (Ma-

rio Schäfer) vor. Acht Männer und Frauen wurden in diesem Jahr benässt: Ellen und Karl-Wilhelm Schlobohm, Uta und Frithjof Schumann, Sylvia Richter, Gisela Langbehn, Ferdinand Strunck und der aus Berlin ange-reiste Ex-Möllner Gerd Kroupa. Till, der Täufer, geizte wahrlich

nicht mit Wasser, wie unser Bild zeigt. Hier trifft der Schwall gerade Frithjof Schumann. Jeder der zu Taufenden musste noch in drei Himmelsrichtungen „Ich bin ein Narr“ ausrufen, bevor ihm die offizielle Urkunde ausgehän-digt wurde, in der genau dies be-stätigt wurde. Text und Foto: DREESSEN



UTA SCHUMANN



FRITHJOF SCHUMANN



Für Berliner und ehemalige Möllner
GERD KROUPA

Die Täufer 2004.....

Empfehlung in Lyrik von Gerd Kröppa, Berlin
ehemals Mölln.

Nichts für Ungebildet-Wilde
Ist die Eulenspiegelgilde!
Ernsthaft wird hier recherchiert,
Wer als Schalk noch existiert!

Diesem Brauch fühl ich mich sehr verbunden,
Endlich fühl ich mich gefunden!!!
Lektüre stets voll Hochgefühl
Les ich von Eulenspiegel Till!

Nur wer als Schalk in Mölln geboren,
Zählt zur Elite aller Toren!

Ob Kranke heilen, Eulen backen,
Vom Bienenkorb die Leute zwacken,
Stets hält Humor im Hintergrund
Mich lächelnd fit und kerngesund!

Und werd ich dann als Höhepunkt
Zur Narrentaufe eingetunkt,
Dann fühl ich mich mit Haut und Haar
Als echter Eulenspiegel-Narr!

Ich hoff auf heimische Gefilde
In ihrer Eulenspiegelgilde!!!

Es grüßt ein Schalk, der Till seit langem schon verehrt,
Ihr zukünftig Narr und Gildebruder Gerd!!!

PS: Als kleiner Empfehlungsschreiber
für die Aufnahme.
mit freundlichen Grüßen
G. Kröppa



SYLVIA RICHTER WIRD GETAUT



ELLEN und KARL-WILHELM SCHLOBOHN ab sofort Gildemitglieder.

Narrentaufe auf dem Marktplatz

Die Möllner Eulenspiegelgilde nahm Neulinge auf



Mölln (mn). Mölln ist wieder um ein paar „Narren“ reicher. Die Eulenspiegelgilde taufte am vergangenen Sonnabend acht neue Mitglieder. Schauplatz des Spektakels ist traditionell der Eulenspiegelbrunnen auf dem Marktplatz.

Viel neugieriges Volk begrüßte der Vorsitzende der Gilde, Gernot Exner, zu dem Taufakt. Natürlich freute sich auch Till Eulenspiegel bereits darauf, mit einem ordentlichen Schwall Brunnenwasser seine künftigen Mitstreiter in die Gilde aufnehmen zu dürfen. „da kann er seine Aggressionen abregieren“, scherzte Gernot Exner.

Und so warteten Ellen und Karl-Wilhelm Schlobohm, Sylvia Richter, Gisela Langbehn, Ferdinand Strunck, Uta und Frithjof Schumann sowie Dr. Gerd Kroupa gespannt auf das Prozedere. Für Täufling Karl-Wilhelm Schlobohm wird dieses Erlebnis besonders unvergesslich bleiben, feierte er doch just an seinem „Tauftag“ auch Geburtstag. Der „Buten-Möllner“ Gerd Kroupa kam extra aus Berlin



Zimperlich darf der Täufling nicht sein. Till Eulenspiegel entleert mit Schwung einen Tonkrug voll kalten Brunnenwassers auf das Haupt von Frithjof Schumann. Lyrisch nahm Gerd Kroupa die Taufe entgegen. Er verlas ein selbst verfasstes Gedicht.

Fotos: Nordmann

angereist, um sich Hemd und Kopf von Till begießen zu lassen. Er nahm's gelassen und ließ eigens gedichte Verse der Taufe vorangehen.

Nachdem jeder Täufling mehr oder weniger durchnässt war, mussten diese mit dem dreifa-

chen Ausruf „Ich bin ein Narr“ die Aufnahme in die Eulenspiegelgilde lautstark besiegeln. Musikalisch begleitete das feucht-fröhliche Geschehen die Gruppe „Hinterhof“ mit manch zotigem Liedgut.



Till lobt sich aus mit großem Schwung, pötschenass ist Ferdinand Strunck



GISELA LANGBEHN hatte Glück, dass merste bekam ihr „Ferd“



Nachwuchs rückt ins Rampenlicht



Marlise, Helmut hält die Fädel hoch, rechts Marianne



Colle Tropfen von Marlise und Marianne für das Volk.



Liede Marita Jurga



für Festauschütz, leider ohne "Ausschie"



Marianne bei der Vorlesung eines schönen Gedichtes



die Richter's



28-9-/. 1-10-'07



nach Damme, Belgien

Die Gilde auf Achse



Vor dem historischen Rathaus in Damme.

Zu Gast bei „Tijl Uilenspiegel“

Die Möllner Eulenspiegelgilde reiste ins belgische Damme

MÖLLN – Auf den Spuren des Schalks verschlug es die Möllner Eulenspiegelgilde jetzt sogar ins Ausland: Erstmals seit ihrer Gründung

reiste die Gemeinschaft für ein verlängertes Wochenende zu Eulenspiegelfreunden im belgischen Damme – einer weiteren „Wirkungs-

stätte“ des legendären Spaßmachers. Der dortige „Tijl Uilenspiegelkring“ hatte die Möllner zu einem Gegenbesuch eingeladen, nachdem eine belgische Delegation Mitte Juni in Mölln war. Der flämische Uilenspiegel, seine Liebschaft Neele und Kumpan Lamme Goedzak besitzen auch in Belgien einen hohen Stellenwert. Die Figuren stammen allesamt aus dem Buch von Charles de Costers, der Till weniger als Narren, sondern mehr als Freiheitshelden schildert.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Möllner von dem Uilenspiegel-Museum, das die Dammer ihrem Volkshelden gewidmet haben. In



Mitglieder der Möllner Eulenspiegelgilde waren auf Einladung des belgischen „Uilenspiegelkrings“ zu Gast in Damme. Foto: HFR



Verdiente Pause für die Fahrer



*Tytl Wileuspiegel Mark Verkeijne
begrißt uns auf seine Weise*



Im fammter Rathhaus

Eulenspiegelgildereiste nach Belgien



Mölln (pm). In ihren Aktivitäten, ihrer Symbolfigur Tyl Ulenspiegel zu seinen Wirkungsstätten zu folgen, schaltete kürzlich die Eulenspiegelgilde von Mölln noch einen Gang höher. Erstmals seit dem Bestehen wurde sie international und war ein verlängertes Wochenende bei Eulenspiegel Freunden im belgischen Damme zu Gast. Der dortige Tyl Ulenspiegel lud die Möllner zu einer Gegendbesichtigung ein. Der flämische Liebes Neele und sein Kumpan

Lamme Goedzak erreichen in Belgien einen hohen Stellenwert. Besonders deutlich wurde dies im eigens Tyl Ulenspiegel gewidmeten Museum. Was die Dammer über den Volkshelden zusammen trugen, ließ die Möllner ins Schwärmen kommen. Zusätzlich waren noch Ausflüge nach Brügge, Gent und dem Seebad Knogge im Programm der Gildemitglieder. Ein besonderer Dank gebührt der Firma Autotaxis Riemer, die der Gilde einen Kleinbus für die Reise zur Verfügung stellte.



*Beispielsweise, Damme's
Tyl Ulenspiegel - Museum.*

Wappen von Damme



Das heutige Wappen von Damme wurde am 11. März 1986 vom Gemeinschaftsminister für Kultur bestätigt. Heraldisch wird es wie folgt beschrieben: rot mit silbernem Querbalken, darauf ein springender schwarzer Hund mit schwarzem Halsband. Die ursprüngliche Bezeichnung von Damme war "Hondsdamme". Das hatte zwar nichts mit einem Hund zu tun, wohl aber mit einem Damm an der "honte", der Mündung des Zwin. Im Wappen aber wurde ein "hond" aufgenommen.



Das waren dreifache Taufe.





Eulenspiegel heute

Jeder Kulturfreund hat schon mal von Till Eulenspiegel gehört. In unseren Gedanken verkörpert er einige fundamentale Merkmale der flämischen Volksseele: lachlustige Schelmenstrolche und dabei ein ungezähmtes Freiheitsbedürfnis. Till wird begleitet von seiner zarten Geliebten, der treuen Nele, und von seinem Busenfreund, dem burgundischen Genusssmenschen Lamme Goedzak. Der Hintergrund ihrer Geschichte ist das Flandern des 16. Jahrhunderts, in dem Damme das immer zurückkehrendes Zentrum ist. Die Zeit wird bestimmt von der spanischen Besetzung und einer auf unversöhnliche Weise auftretenden Inquisition, gegen die Geusen unter der Führung von Willem von Oranje revoltieren. Als sympathischen Schurken und Freiheitshelden nehmen wir uns ihn zum Vorbild.

Aber ist dies eigentlich ein korrektes Bild der Eulenspiegelfigur? Und wenn nicht, wie ist dieses Bild dann entstanden? Die Antwort auf diese Frage wird eine Entdeckungsreise durch fünf Jahrhunderte Kulturgeschichte.

Dialoge auf internationaler Ebene.



Der Rathaus aus dem 15. Jahrhundert.

Groeten uit Brugge





Am Strand von Kuokke.



*Ein besonderes Dank von Gernot
an die Fahrer Hans Hermann und Klaus.*





Gent



*Yachakwungu was
eine Biervorte
mit Schlemmenamen.*

*Griller
der Extraklasse,
Gang Goegebeiner*





Mario, Mark und Lieve
hören Gemot zu.



Der „Mileuspiegelkring“ in Jarmme
war über die Tage ein großartiger Gastgeber.
Die mitgereisten Gildemitglieder
erinnern sich gerne an den Aufenthalt in Belgien.



„Musikpädagoge Jörg-Rüdiger moderierte die Ausstellung.“



*Der Star des Abends
Tatjana Karpouk*



Eulenspiegel musikalisch

Gesprächskonzert
mit vielerlei Eulenspiegelmusiken
musiziert auf Klavier, Harfe, Querflöte und Blockflöte



LAUENBURGISCHE
AKADEMIE



MUSIK
SCHULE



KREIS
HERZOGTUM
LAUENBURG

Ausführende:

Schüler und Lehrer der Kreismusikschule
Tatjana Karpouk, Klavier
Jörg-Rüdiger Geschke, Moderation

Donnerstag, 11.10.2007, 19:30 Uhr
Stadthauptmannshof Mölln

Eintritt 8,- Euro

Karten im Vorverkauf:

Lauenburgische Akademie Tel. 04542 / 87000
oder an der Abendkasse

10

Do., 11. Oktober 2007, 19.30 Uhr
Gesprächskonzert
Stadthauptmannshof Mölln

»Eulenspiegel musikalisch«

**Eine Kooperation der
Lauenburgischen Akademie,
der Eulenspiegelgilde und
der Kreismusikschule
Herzogtum Lauenburg**

Till Eulenspiegel, das ist in erster Linie ein Motiv aus der Erzählliteratur. Daneben gibt es Theaterstücke, Musicals und Kindersingspiele zum berühmtesten Bürger Möllns und auch einige Instrumentalmusiken, die Szenen seines Lebens musikalisch illustrieren. Solche Programmmusiken werden von erfahrenen Musikern und Musikschülern im Rahmen eines Gesprächskonzertes aufgeführt, wobei ein vielfältiges Instrumentarium vom Klavier über die Flöte bis zur irischen Harfe zum Einsatz kommt. Kommentiert werden die Musiken von Jörg-Rüdiger Geschke. Und natürlich darf auch eine kleine Einführung in das wohl berühmteste spätromantisch-sinfonische Eulenspiegel-Opus von Richard Strauss nicht fehlen.



Jörg-Rüdiger Geschke



Die Veranstalter

v.l. Gerhart Exter, Eulenspiegelgildevorsitzender, Dr. Heinz Bollmann, Lauenbg. Akademie
Tatjana Karpouk, Piano, Ute Fritzsche, Querflöte, Stefan Pattig, Kornet, Jörg-Rüdiger Geschke
Jasmina Pattig, Piano, Christina Schäfer, Sopranblockflöte.



SONNABEND, 24.11.2007

Eulenspiegelgilde schmaust

Möln (pm). Der Vorstand der Eulenspiegelgilde von Möln möchte alle Mitglieder an das Jahresabschlussessen am Sonnabend, 1. Dezember, um 18 Uhr in der „Alten Ziegelei“ erinnern. Der Festausschuss hat wieder einige Überraschungen vorbereitet und Klaus Irmischer wird Eulenspiegel-Lieder und anderes aus seinem Soloprogramm präsentieren. Zum Schellentisch am 18. Dezember im „Schwanenhof“ präsentiert Mittelalter- und Eulenspiegelforscher Frank Thunack verblüffende Erkenntnisse zur Entstehung des Eulenspiegel-Volksbuches zum Thema „Eulenspiegel und die Hanse“.



Solist Klaus Irmischer dessen Programm über Till und das Mittelalter präsentiert.





„Ferd“ Strüsk gewann das Mollen-Quiz





Hannes Kock

21.7.1944 2.12.2007

Liebe Gildeschwestern,
liebe Gildebrüder,

durch einen tragischen Verkehrsunfall haben wir unseren Gildebrüder, guten Freund und 2. Vorsitzenden für immer verloren. Wie groß dieser Verlust ist, werden wir wohl erst ermessen, wenn uns diese schmerzliche Lücke in unserem Gildeleben richtig bewusst wird. Die Eulenspiegel-Gilde und unsere Vorstandsarbeit ohne Hannes ist für mich noch schwer vorstellbar, aber wir werden sicher in seinem Sinne weitermachen und noch oft an ihn denken, wenn uns sein Rat und seine Einsatzbereitschaft fehlen werden.

Ich weiß, dass ich in Euer aller Namen spreche, wenn ich sage, dass unser tiefes Beileid und unsere Anteilnahme seiner Familie und ganz besonders unserer Gildeschwester Inga gelten, der wir für diese schwere Zeit viel Kraft und Zuversicht wünschen.

Gernot Exter
1. Vorsitzender

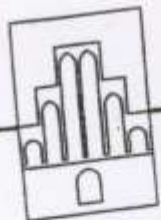
Die Trauerfeier findet am Freitag, 7. Dezember um 14.00 Uhr
in der Kapelle des alten Möllner Friedhofes statt.



Mit Eide, Harald und seiner Inga (Mitte) 2001 auf dem Jachz.



Im Jahre 2002 wurde Hannes, Mitte sitzend, zum 2. Vorsitzenden gewählt.



Das Möllner Museum und die Eulenspiegel-Gilde laden zu einem öffentlichen Vortrag ein.

Eulenspiegel und die Hanse

War es wirklich Hermann Bote, der die Eulenspiegel-Historien schrieb?

Was ist ihr ursprünglicher Sinn und Zweck?

Und was haben sie mit der Hanse zu tun?

Antworten auf diese Fragen gibt in seinem Vortrag der Mittelalterforscher

Frank Thunack



Dienstag, 18. Dezember 2007, 19.30 Uhr
Hotel „Schwanenhof“, Mölln, Am Schulse

Eintritt 3,- Euro Karten nur an der Abendkasse

Termine

Eulenspiegel-Experte kommt

MÖLLN – Die Möllner Eulenspiegelgilde hat wieder einmal einen Eulenspiegel-Experten eingeladen: Ulrich Hucker wird auf Einladung der Gilde und des Museums am kommenden Dienstag, 18. Dezember, im Möllner Restaurant „Schwanenhof“ am Schulse einen öffentlichen Vortrag halten. Ab 19.30 Uhr wird Hucker zum Thema „Eulenspiegel und die Hanse“ sprechen und dabei die Ergebnisse seiner jahrelangen Forschungsarbeiten über den berühmten Narren präsentieren. nd

Korrektur

Eulenspiegel: Der richtige Fachmann

MÖLLN – Da haben wir zwei Eulenspiegel-Experten verwechselt: Heute hält Frank Thunack aus Wolfenbüttel ab 19.30 Uhr im Möllner Restaurant „Schwanenhof“ einen Vortrag über „Till Eulenspiegel und die Hanse“. Er will dabei auf Einladung der Eulenspiegelgilde verblüffende Erkenntnisse über den berühmten Volksnarren präsentieren, die er in jahrelanger Forschung gewann. Die LN hatten als Referenten Dr. Bernd Ulrich Hucker angekündigt. Der ist ebenfalls ein anerkannter Eulenspiegel-Forscher, war aber bereits zu Gast in der Eulenspiegelstadt. nd

Der Till-Experte Frank Thunack, aus Wolfenbüttel, verblüffte in seinem Referat mit neuen Erkenntnissen über unser Stadtsymbol.



Genot überzicht Frank Thunack ein Erinnerungsgeschehen.





Silvesterfeier 2007/008
im Stadthauptmannshof

Prosit Neujahr!



Herzlich willkommen
bei der
Silvesterfeier der
Eulenspiegel-Gilde
zu Mölln
im Stadthauptmannshof
am 31. Dezember 2007



Disc-Jockey Christoph Grube sorgte für feitzige Stimmung.



*Das perfekte Service-für sorgten Anna Lena und „Molle“
ständig für volle Gläser.*



Warm-kaltes Till Tullenspiegel-Buffer

*Meditirane Antipasta:
Marinierte Zuccini, Auberginen,
Champignons, Paprika,
Mozzarella-Tomate
Fischplatte :
Räucherfisch-Spezialitäten,
geräucherte Forellenfilets,
Lachsvariationen, Matjes,
Krabben, verschiedene Saucen*

Roastbeef und Remoulade

*Melone mit Parmaschinken
Pikantes Käsebrett
Brotvariationen und Butterteller*

*Atlantikzungenröllchen
in Limonengrassauce,
Gemüse-Julianne und Reis*

*Schweinskarree mit Honigkruste
Räuberschinken mit Rahmsauce
Warmes Bayerisch Kraut,
Gemüseauswahl, Kartoffelgratin*

*Mousse von dunkler und weißer
Schokolade*



Die Zigarette nach dem Schmaus ist ein Genuss.





... nur für Frauen:
die stündliche Baileys-Runde an der Bar



sowie ihre Solotanz-Einlage zu später Stunde.



Schon Tradition, gemeinsames Lied zum Jahresende



und ein Prost auf das Neujahr.



Vor der Nikolaikirche auf dem Kirchberg



*Chronologisch nicht ganz einwandfrei,
 des Chronist fand noch eine freie Seite für den Thunack-Vortrag.*




Das **Möller Museum** und die **Eulenspiegel-Gilde** laden zu einem öffentlichen Vortrag ein.

Vom Manuskript zum Uelenspiegel-Volksbuch

Sollte Hermann Bote den Druck des Uelenspiegel-Buches verhindern?

Auf welchen Umwegen kam die Handschrift von Braunschweig nach Straßburg?

Welche Holzschnitte stammen von bekannten Schülern Albrecht Dürers?

Antworten auf diese Fragen gibt in seinem Vortrag der Mittelalterforscher **Frank Thunack**

Dienstag, 19. August 2008, 19.30 Uhr
Ratssaal im Historischen Möller Rathaus

Eintritt 3,- Euro Karten nur an der Abendkasse

Neues über Till Eulenspiegel

Mölin (mn). Nach seinem Vortrag aus dem Vorjahr zum Thema „Till Eulenspiegel und die Hanse“ gelang es der Eulenspiegelgilde in Zusammenarbeit mit dem Möller Museum erneut, Frank Thunack aus Wolfenbüttel für einen Vortrag nach Mölin zu holen. Der Eulenspiegel-Experte referiert am Dienstag, 19. August, um 19.30 Uhr im Ratssaal des Historischen Rathauses. Thunack geht unter anderem der Frage nach, ob Hermann Bote den Druck des Uelenspiegel-Buches verhindern sollte. Auf welchen Umwegen gelangte die Handschrift von Braunschweig nach Straßburg und welche Holzschnitte stammen von bekannten Schülern Albrecht Dürers? Frank Thunack verblüfft immer wieder mit seinen akribischen Recherchen die Fachwelt, so dass sich aus dem Inhalt der Eulenspiegel-Historien andere Bedeutungen ergeben.



Genarrt, geäfft, geEulenspiegelt Klaus Irmischer

Eulenspiegels Leben in Gesängen und Gesagtem



präsentiert von:



Freitag, 11.1.08 19.30 Uhr
Ratsdiele Historisches Möllner Rathaus
Eintritt 8,- € Tel. 04542 - 83 54 62



Auf der historischen Rathausdiele.



Michael und Gerold präsentieren Klaus Irmischer

KURZ NOTIERT

Liederabend über Till Eulenspiegel

Möln (nn). Die Eulenspiegelstadt erlebt am Freitag, 11. Januar, eine Uraufführung: Auf der Ratsdiele im Historischen Rathaus widmet der Möllner Liedermacher Klaus Irmischer dem berühmten Mitbürger Till Eulenspiegel ein abendfüllendes Ein-Mann-Singspiel. In historischem Kostüm gewandelt, erzählt er als Bote von Hermann Bote (Autor der Eulenspiegel-Geschichten) in Liedern, Gedichten und Prosa Eulenspiegels Lebensgeschichte. Klaus Irmischer hat sich beim Texten in alter Moritassprache eng an das Volksbuch von 1515 gehalten. Menschen aller Schichten und Stände bekommen darin ihr „Fett weg“. Eulenspiegel erspürt ihre Schwächen auf und führt sie an der Nase herum – hält ihnen den Spiegel vor. Dabei handelt er nur aus Geldmangel, Rache oder Übermut – und hinterlässt Lachende und Fluchende. Eulenspiegel ist zeitlos und Klaus Irmischer Spaß an ihm wirkt ansteckend. Der Liedermacher fällt mit seiner voluminösen Stimme, mit mundartlicher Vielfalt, schauspielerischem Ausdruck sowie versiertem Gitarren- und Mandolenspiel auf. Beginn des Konzerts ist um 19.30 Uhr. Der Abend ist eine gemeinsame Veranstaltung des Möllner Museums und der Eulenspiegelgilde zu Möln.



12

AUS DER REGION

„Genarrt, geäfft, geEulenspiegelt“

Klaus Irmischer begeisterte mit neuem Programm

Möln (te). Mit seinem neuen Programm „Genarrt, geäfft, geEulenspiegelt“ hat Sänger und Songschreiber Klaus Irmischer sein Publikum bei der Premiere im Historischen Möllner Rathaus begeistert. Der Möllner nahm die Zuhörer mit auf eine vergnügliche Reise durch das Leben Till Eulenspiegels. Literarisches Vorbild war Hermann Botes (etwa 1567 bis 1520) Volksbuch über den berühmten Narren.

„Wir werden etwas Besonderes erleben“, war Gernot Exter, Vorsitzender der Eulenspiegel Gilde zu Möln, bereits zu Beginn des Abends überzeugt. Die Gilde und das Möllner Museum hatten als Veranstalter zu dem unterhaltsamen Abend eingeladen. Mit Kommentaren wie „richtig gut“ und „super gewesen“ zeigte sich das Publikum am Ende des rund 90-minütigen Programms begeistert. 22 Lieder hat Irmischer über das Leben Eulenspiegels geschrieben, knapp 20 präsentierte er vor rund 70 Zuhörern auf der Ratsdiele. „Die Geschichten Hermann Botes haben eine ideale Länge für Lieder“, freute sich Irmischer, der vor knapp einem Jahr mit der Arbeit am neuen Programm begonnen



Auf der Ratsdiele im Historischen Möllner Rathaus präsentierte Klaus Irmischer sein neues Eulenspiegel-Programm.

Foto: Teckenburg

hatte. Im historischen Kostüm als „Bote von Hermann Bote“ erzählte Irmischer die Lebensgeschichte des Narren. Zu den Liedern gesellten sich Gedichte und Prosa, in der Sprache angepasst an das Vorbild aus dem 16. Jahrhundert. „Ich liebe die Musik des Mittelalters und der Renaissance“, sagte der Musiker, daran habe er sich orientiert. Dazu gekommen seien Einflüsse aus dem keltischen Raum, aber auch Ideen aus dem Werk des

italienischen Sängers Angelo Branduardi. Von der Kindheit über die Jugendjahre bis zum Tod in Möln verfolgte Irmischer das Leben Eulenspiegels. Wie zeitlos der Geist des Narren ist, zeigte er als Programm-Abschluss und sprang musikalisch direkt in die Welt von Computer und Internet im 21. Jahrhundert: „So gebt mir ein Owl, ein Mirror, ein Web, ein Com – solches ist cool“ hieß es im Refrain und das Publikum sang freudig mit.



Passeud zur Premiere zu Gläsern Wein von „wein & mehr“

Herzliche Einladung
 der Eulenspiegel Möllner St. Michaels
Jahresversammlung
 am 29-4-'08 in der „Waldlust“



Der Vorstand

Ganz im Geiste ihres Vorfahren, den Fäulen optimistisch nach oben gestreckt.
 obere Reihe v. links: GERNOT EXTER, 1. Vorsitzender, MARIO SCHÄFER und KAR AUGUST MAI, Beisitzer
 untere Reihe v. links: WERNER WURR, Schriftwart, DIETER SPIX, 2. Vorsitzender, HARALD DREWES PRESSE
 HANS HERMANN ALBRECHT, Kassenswart.

**Versammlung der
 Eulenspiegelgilde**

Mölln (pm). Wichtigster Punkt auf der Jahreshauptversammlung der Eulenspiegelgilde von Mölln am Dienstag, 29. April, um 19.30 Uhr im Hotel Waldlust sind die Neuwahlen des Vorstandes. Neu gewählt werden, außer dem 1. Vorsitzenden, alle Vorstandsmitglieder. Anschließend lassen die Mitglieder die Akti-

vitäten der Gilde im vergangenen Jahr Revue passieren und diskutieren über das Programm 2008. Neben den Taufen der Neulinge ist eine viertägige Reise nach Bamberg geplant. Hierzu sind auch Gäste willkommen. Wer mitfahren möchte, kann sich unter 04542/1287 oder 04542/2134 anmelden.



Gernot begrüßt die Mitglieder



Marianne Awe
 hatte bei der Kassensprüfung
 nichts zu beauptanden



Juga Kock und Jorika Eugebauer



Monika und "Auschie"



v.l. "Willen" Schlobohm, Gerd Schamwies und die Cugel.



Klaus Zaega (Biedmitte) noch nicht getauft aber schon Mitglied.

Eulenspiegelgilde wählte neuen Vorstand

Möln. (mn). Vorstandswahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Möllner Eulenspiegelgilde in der „Waldlust“.

Dieter Spix ist ab sofort 2. Vorsitzender der Gilde und wird den langjährigen 1. Vorsitzenden Gernot Exter tatkräftig unterstützen. Hans-Hermann Albrecht sprach die Teilnehmer ihr Vertrauen als Kassenwart aus. Seit Gründung der Gilde im Jahre 1993 hat er das Amt inne und führt die Kasse ohne Fehl und Tadel. Als Schriftwart wählten die Gildemitglieder Werner Wurr und als Pressewart Harald Drewes erneut in ihre Ämter. Den Vorstand bereichert jetzt der neue Beisitzer Karl-Wilhelm Schlobohm. Weitere Beisitzer sind erneut Karl August Mai und Mario Schäfer. Marianne Ave und Klaus Zuega wurden zu Kassenprüfern gewählt. Im Anschluss an die Wahlen gedachten die anwesenden ihrem vor kurzem verstorbenen Gildemitglied Hans Gag. Gildechef Gernot Exter kam danach auf die Termine zu sprechen. Höhepunkt ist die Taufe der neuen Mitglieder in Sep-



Der neu formierte Vorstand der Eulenspiegelgilde: (v.li.) Werner Wurr, Gernot Exter, Dieter Spix, Mario Schäfer, Harald Drewes, Karl August Mai und Hans-Hermann Albrecht. Foto: h

tember und die geplanten Eulenspiegelfesttage. Hierüber wird die Gilde noch berichten. Vorgehen ist auch ein Vortrag des Eulenspiegelexperten Frank Thunack. Im Oktober steuert die Gilde auf Eulenspiegels Spuren die Stadt Bamberg an. Für die Fahrt sind noch freie Plätze auch an Gäste zu vergeben. Abschließend ließ Gernot Exter in einem Filmvortrag den Gildebesuch in belgischen Dämme noch einmal Revue passieren.



Der Gildebeitritt
ist kein Sprung ins kalte Wasser.
Wir begrüßen die Neulinge mit offenen Armen.

ATTRAKTION
7.9.'08
TAUFEN

„Taufenflut“ auf dem Marktplatz

Mölln (pm). Die Taufen der neuen Mitglieder der Eulenspiegelgilde von Mölln werden in diesem Jahr in einem besonderen Rahmen vollzogen. Am Sonntag, 7. September, treffen sich Taufkinder, Mitglieder und Interessierte um 17 Uhr am Eulenspiegelbrunnen auf dem Marktplatz. Noch während der Eulenspiegel-Festtage, die an diesem Wochenende gefeiert werden, wird Till Eulenspiegel persönlich die neuen Mitglieder mit dem Wasser des Eulenspiegelbrunnens taufen. Treffpunkt der Gildemitglieder ist zuvor der Stadthauptmannshof. Der Stadthauptmannshof, der „Musikalisch begleitet“ von der „Trio Saitenbalg“ gehtes zum Marktplatz. Der nassen Prozeder unterziehen werden sich Roland Schneider, Klaus Zoega, Gerd Maas, Helene und Kurt Herb, Gerd Scharnweber sowie Jeanette und Jupp Hütmann.

Kürverwaltung, Möllner Museum und Eulenspiegel-Gilde lassen Eulenspiegel-Festtage aufleben.



Gemeinsam begrüßt die interessierte Bürgerschaft.....



.... die mehr und mehr der Taufzeremonie verfolgt.



Trompetensignal und Begleitmusik von „Hindeshof“ aus Mecklenburg



Mario füllt den Tüpfkrug



und erwartet die Aspiranten



Ein Interview für den NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK



und schwapp hatte ihn Mario auch getauft.



Trompetensignal und Begleitmusik von „Hinderhof“ aus Mecklenburg



Mario füllt den Tüpfkrug



und erwartet die Aspiranten



Ein Interview für den NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK



und schwapp hatte ihn Mario auch getauft.

Bei der Möllner Narrentaufe ist Till nicht zimperlich

VON JENS BURMESTER

MÖLLN – Wenn Gernot Exter, Vorsitzender der Eulenspiegelgilde, einmal im Jahr zur fröhlichen Narrentaufe auf den historischen Marktplatz bittet, dann ist das in der Eulenspiegelstadt inzwischen ein Ereignis, das für viele Zuschauer sorgt. Und das Gedränge rund um den Eulenspiegelbrunnen war riesengroß.

Der Möllner Schalk Till Eulenspiegel (Mario Schäfer) stand denn auch schon verschmitzt lächelnd mit seinem wassergefüllten Tonkrug bereit, um die acht neuen Mitglieder der Eulenspiegelgilde zu taufen. Seit 1993 besteht die Gilde offiziell als eingetragener Verein. Prinzipiell kann jeder dort mitmachen. Er sollte allerdings ein gehöriges Maß an Humor mitbringen und ein bisschen Geld im Portemonnaie haben. Der Beitrag liegt bei etwa 125 Euro im Jahr. Dafür bekommen die Mitglieder allerdings einiges geboten.

Die acht neuen Gildemitglieder sollten alle von Till Eulenspiegel mit Wasser aus dem Brunnen bespritzt werden und mussten in drei Himmelsrichtungen jeweils rufen: „Ich bin ein Narr!“

Wer allerdings, wie Täufling Gerd Maas, schon zur Taufe mit einer Taucherbrille erscheint oder sich, wie Täufling Jupp Hüttmann, während der Taufe aus Angst vor dem Wasser weg dreht, der bekommt nicht nur einige Spritzer, der bekommt von Till die volle Dusche aus dem



Klaus Zoega wurde mit dem Wasser des Eulenspiegelbrunnen getauft. Nun ist auch er ein echter Narr.

Foto: JENS BURMESTER

Tonkrug. Jeanette Hüttmann, Roland Schneider, Klaus Zoega, Gerd Scharnweber sowie Kurt und Helene Herp waren die anderen Täuflinge. Und auch

NDR-Moderator Thomas Lenz, der mit einem Interview in die Zeremonie platzte, bekam das Wasser ins Gesicht. Natürlich musste auch er rufen: Ich bin ein

Narr! – und die Hörer an den Rundfunkgeräten waren live dabei.

Im kommenden Jahr will Gernot Exter noch etwas mehr Platz

für die Zuschauer einplanen. Es war doch schon arg eng vor dem Brunnen, und die Veranstaltung erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Eulenspiegeltage und Narrentaufe

Mittelalterliches Spektakel auf dem Marktplatz



Till ist in seinem Element: Mit Schwung gießt er das Wasser aus dem Eulenspiegelbrunnen über den Kopf von Gerd Maas. Vorsichtshalber hatte das neue Mitglied der Möllner Eulenspiegelgilde eine Schutzbrille gegen das kühle Nass aufgesetzt. Bericht auf Seite 3.

Eulenspiegeltage verzaubern den Marktplatz



Bereiten die Möllner Eulenspiegeltage am 6. und 7. September vor: (v.li.) Frank Peschlow, Gernot Exter, Birgit Würdemann, und Michael Packheiser. Till Eulenspiegel alias Mario Schäfer freut sich schon auf „sein“ Fest.

Mölln (mn). Till Eulenspiegel ist und bleibt das „Aushängeschild“ für Mölln. Um den Narren zu ehren, lässt die Kurverwaltung zusammen mit der Eulenspiegelgilde und dem Möllner Museum eine alte Tradition wieder aufleben: die Möllner Eulenspiegeltage.

Von 1995 bis 1997 feierte die Stadt bereits Eulenspiegeltage auf dem Stadthauptmannshof. Im frischen Gewand und vielseitig kommt jetzt die Neuauflage daher, darüber sind sich die Veranstalter einig. Am 6. und 7. September verwandelt sich der historische Marktplatz in einen mittelalterlichen Markt. Ganz so, wie ihn seinerzeit Eulenspiegel in Mölln erlebt haben könnte. Kurverwaltungsleiterin Birgit Würdemann, Gernot Exter von der Eulenspiegelgilde und Museumsleiter Michael Packheiser freuen sich, Frank Peschlow für die Veranstaltung gewinnen zu können. Der Lübecker ist Experte im Gestalten von mittelalterlichen Märkten. Er zeichnet für das Marktgeschehen an beiden Tagen verantwortlich. Übrigens: Der Eintritt ist frei.

Zahlreiche Stände bieten ihre Waren feil. So wird es Schmuck, Töpfereien, Holzwaren und vieles mehr zu kaufen geben. Mit dabei sind ein Schwarzschnied, Kupferschnied, Bogenbauer, Lederer und andere Handwerker.

Mittelalterlich gestimmt ist natürlich auch das Begleitprogramm. Für die Kinder ist am Sonnabend und Sonntag jeweils ab 10 Uhr Kurzweil rund um die St. Nicolaikirche mit Märchenzelt und einer Eulenspiegel-Olympiade vorgesehen. An beiden Tagen feiern übrigens das Eulenspiegelmuseum und das Möllner Museum „Tage der offenen Tür“ bei freiem Eintritt. Auf Tills Spuren können sich Interessierte am Sonnabend ab 15 Uhr bei einer kostenlosen Stadtführung begeben.

Museumsleiter Michael Packheiser und der Vorsitzende der Eulenspiegel Mölln, Gernot Exter, halten Vorträge zum Thema Eulenspiegel. Ab 16 Uhr spricht der Museumsleiter über den türkischen Eulenspiegel, Nasreddin Hodscha. Um 17 Uhr erzählt Gernot Exter „anrühige Geschichten“ über Till, wie sie nicht

in den Kinderbüchern stehen. Mit einem abendlichen Tavernenspiel mit Feuershow und Jonglagen klingt der Sonnabend aus.

Musik spielt an den Eulenspiegeltagen eine große Rolle. So ist tagsüber Mittelalterfolk mit der Gruppe „Hinterhof“ zu hören, der Barde Matrazio singt Lieder und ab 20 Uhr (Sonnabend) bringt Klaus Irmscher Gesänge und Lieder über Till Eulenspiegel unter dem Motto „genarrt, geäfft, geEulenspiegelt“ zu Gehör.

Krönender Abschluss des Festes ist am Sonntag um 17 Uhr die öffentliche Narrentaufe, mit der die Eulenspiegelgilde ihre neuen Mitglieder in ihre Reihen aufnimmt. Acht Täuflinge werden sich der nassen Prozedur unterziehen, kündigt Gernot Exter an.

Geöffnet ist der Markt am Sonnabend, 6. September, von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag, 7. September, von 11 bis 19 Uhr.

Am Sonnabend um 12 Uhr fällt der offizielle Startschuss mit Till Eulenspiegel und einem Herold, der die Markt-Handwerker „vermahnen“ wird.



Laut und vernehmlich, Gerd Scharnweber



Allemaal ZDF-reiz, Gerd Mees.





flatten mal wieder den weitesten Curoiseweg,
Christiane und Fr. Ulfried Weipfinger aus Zerzdorf,
Brandenburg



Ein Schupaus im Stadthauptmannshof
ründete den Taufftag ab.



Auf Sonnabend vor den Täufern
sangen GERNOT EXTER, KLAUS IRMSCHER
und Jörg Rüdiger Geschke mit „Saitenbalg“
für Kürzweil



Die Vorbietungen von „Saitenbalg“



Gernot



und Klaus Irmacher





Don 14. bis 17. Oktober '08
 weilte die Gilde in Bamberg
 an Tiel's Wirkungsstätte



wunderschönes Weltkulturerbe Bamberg



Die Gilde mit Gästen nach Bamberg fuhr,
dem Eulenspiegel auf der Spur.
Der hatte dort vor etlichen Jahren
den gelegentlich grantelnden Bajuwaren
mit Zechprellerei zur Verzweiflung gebracht,
worüber man noch heute lacht.



Mario verabschiedete uns in aller Frühe am ZOB





Erika und Horst Rebeck

Nach der Waisprobe
heizte uns
SEPP DER STEIGERWALDREBELL
kräftig ein.



Margrit und Johannes Schütt



Inga Fankert und "Willem" Schlobohm





*Nu m' geht dat wedder los,
ers in Gras im denn in Moos.*



Bildmitte, Jeannette und Jupp Kütthaus.



Nach Weinprobe und Schwofen schnell noch einig Abacker.



Beim Abendessen



Fieter versteckt die Oüizzettel.



Nicht alles flurst, lass Erika noch einen Schlück.



Nim könnte der Eindruck entstehen wir hätten nur hochprozentiges im Linu. für nächste Saison beweisen wir hatten vorrangig Augen für historische Baukunst.



Jorit und Helmut.



Gesda und Jaga



Bamberg, Eindrücke einer schönen Stadt



Entdeckt vor einer Bäckerei:



Eine Runde beim „Eulenspiegel“ war Pflicht.







Uwe, Marlene und Horst



Jurga, Gerd u. Hilde



...zu ihm, dem kleinsten Brauereibesitzer
in Franken.



Auf dem Weg...



Gast Schamwobes und „Dillen“ Schlobohay





Prost, Jeannette



Nein, wir sagen Helene nichts!



*Das Bier des Mini-Brauere
war mandelfreundlich.*



MÖLLNER/RATZBURGER MARKT WOCHENENDE Nr.45 - SONNABEND, 8. NOVEMBER 2008

Eulenspiegelgilde reiste nach Bamberg

Möln (pm). Frohsinn und gute Laune waren die Wegbegleiter der Mitglieder der Eulenspiegelgilde von Möln und einigen Gästen auf ihrem Ausflug ins bayrische Bamberg. Der lang gehegte Wunsch vieler Mitglieder wieder einmal auf Tills Spuren zu wandeln, wurde kürzlich damit erfüllt. Das Bestreben der Gilde, die Stätten, an denen Till Eulenspiegel sein Unwesen getrieben hatte, vor Ort in Erinnerung zu bringen, gelang vollends. Schon im Jahre 1511 hatte Bamberg in einer der 96 Historien Hermann Botes seinen festen Platz bekommen. Den Volksnarren Till bezichtigte man der Zechprellerei.



Till Eulenspiegel verabschiedete die Reiseschar.

Foto:hfr

Aus dieser Situation befreite er sich aber derart klug, dass man noch heute darüber schmunzelt.

Die Reisetilnehmer erinnern sich auf den Schelmenabenden immer noch gern an die Stadt Bamberg mit ihren zahlreichen historischen Bauwerken.



Ratatzatz gingen die Tage vorüber. Auf der Heimreise.



Gemein beglückte und verabschiedete
die Reisetilnehmer.
Bamberg wird bei ihnen
in bester Erinnerung bleiben
und an obligatorischen Schelmenabende
besondere Erwähnung finden.



Seit März 2008

treffen sich die Gildemitglieder
zum obligatorischen Schelmenabend
bei Familie Peetz in der „Waldlust“





Er hatte nicht den geringsten Grund
sein Gesicht so zu verzieren.
Die Speisen waren sehr gut.



Foto vom
RATSKELLERTEAM
NACH PROSPEKT
ERKUNDIGEN
FÜR LETZTE SEITE



Gegen Mitternacht kränzte der Nachtwächter auf,
wir waren völlig überrascht.



Merke und Willi Jann



Ellen, Inga und Kilde



Helen und Kivi Korp



Katymann's

und Kaitplate



Schuyman's



Gerda Scharnweber und „Willem“ Schlobach



Jay Herbst 2008
war Gerda Niedermeyer
10 Jahre Gildemitglied.

Ein interessanter Filmvortrag von Klaus Zoega
über Stadtbilder Möllens



Klaus Zoega



Hatten im Herbst 2009
zehnjähriges Jubiläum



Möllau Bürgermeister, WOLFGANG ENGELMANN



BERND HEIDRICH



SYLVIA BIEHL



Staatssekretär, KLAUS SCHLIE



Museumsdirektor MICHAEL PACKHEISER

21-4-'09
Jahres-
hauptversammlung
(1930 "Waldlust")
"Lüdden" abholen

Möllner Eulenspiegelgilde tagte

Mölln (mn). Keine Überraschungen gab es auf der Jahreshauptversammlung der Möllner Eulenspiegelgilde. Einstimmig wählten die Mitglieder ihren bisherigen „Chef“, Gernot Exter, erneut für weitere drei Jahre zum 1. Vorsitzenden. In seiner Dankrede versicherte der alte und neue Vorsitzende in ungebrochener Dynamik die Narrenschaar weiter zu leiten. Satzungsgemäß war nur ein Vorstandsamt neu zu besetzen. Der übrige Vorstand wurde nach den Berichten von den Mitgliedern die Entlastung erteilt. Gernot Exter erwähnte noch einmal die Aktivitäten vom Vorjahr. Herausgehoben wurden von ihm die viertägige Fahrt nach Bamberg und die Taufen in Verberg und die Taufen in Verbindung mit den Eulenspiegel-Festtagen. Gut angekommen seien auch die Veranstaltung „Genarrt, Geäfft, ge-Eulenspiegel“ mit Klaus Irmischer sowie der Ringelnatz-Abend auf der Ratschiele. In diesem Jahr, so kündigte die Gilde an, werde es erneut ein buntes Programm geben, das rechtzeitig der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Die „Waldlust“ ist auch künftig der monatliche Treffpunkt der Eulenspiegelgilde.



Gernot wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Alle weiteren Vorstandsämter werden satzungsgemäß im Jahre 2010 neu besetzt.



Überwältigend.
Die Frage an Gernot, ob er einer Wiederwahl zustimmen hatte der Wahlleiter noch gar nicht ganz ausgesprochen, da hatte die Gildeschwester schon ihr Handzeichen gegeben.

Alfred Flögel 1924 - 2009

Gründer und Ehrenvorsitzender
der Eulenspiegel-Gilde



Alfred Flögel ist tot

MÖLLN - Es war ruhig geworden die letzten Jahre um Möllns ehemaligen Bürger- vorsteher Alfred Flögel. Nun ist er endgültig ge- gangen.

Alfred Flögel ist am vorigen Sonntag im Al- ter von 84 Jah- ren gestorben.

Und die Stadt Mölln ver- liert einen, der sich durch seinen rastlosen Einsatz für den Sport, die Politik und Kultur und vor allem die Heimatgeschichte hoch verdient gemacht hat. Ein halbes Jahrhundert hat er so das Leben in dieser Stadt mit geprägt.

Eigentlich wollte der Mann gar nicht in die Poli-



Bis vor fünf Jah- ren nahm er ak- tiv am öffentli- chen Leben teil.

tik, sagte er einmal den LN. Doch dann hätten ihn die ande- ren im Vorstand des früheren Turn- und Sportvereins gedrängt: „Du musst mitmachen“, sagten sie.

Und er machte mit. Bei den Christ- demokraten, als Bürgervorsteher, als Kreistagsabge-

ordneter, als Ortsverbands- vorsitzender, im Heimat- bund und Geschichtsver- ein. Er veröffentlichte Auf- sätze, Bücher. Er hatte fun- diertes Wissen - und Selbst- vertrauen, legte sich, als es um das Alter seiner Heimat- stadt ging, sogar mit Histo- rikern an. Alfred Flögel - mit seinem Tode verliert Mölln ein Urgestein. ukk



Die Eulenspiegel-Gilde zu Mölln trauert um ihren
Gründer und Ehrenvorsitzenden

Gildebruder

Alfred Flögel

* 6.7.1924 † 21.6.2009

Im Jahre 1993 war Alfred Flögel Initiator zur Gründung der Möllner Eulenspiegel-Gilde. Fast zehn Jahre lang war er ihr Vorsitzender, bis ihn gesundheitliche Gründe zwangen, dieses Amt aufzugeben. Neben seinen verantwortungsvollen politischen Ehrenämtern und dem Engagement in vielen Vereinen war es ihm ein ganz besonderes Anliegen, das Gedankengut Till Eulenspiegels zu fördern und zu verbreiten. Er knüpfte Verbindungen zu Gleichgesinnten im In- und Ausland und schuf für die Eulenspiegel-Gilde die kulturelle und gesellschaftliche Grundlage. Mit unserer Dankbarkeit für sein Schaffen und seinen Einsatz verbinden wir die Verpflichtung, diese in seinem und Till Eulenspiegels Sinne fort zu setzen.

Alfred Flögel wird uns als beispielhafter Vorsitzender, als Berater und Freund unvergessen bleiben.

Eulenspiegel-Gilde zu Mölln

Im Namen aller Gildeschwestern- und Brüder

Gernot Exter

Vorsitzender

Mölln, im Juni 2009



*Das Taufzeremoniell von Alfred Flögel
im Sommer 1993 nahm der derzeitige amtierende
Till Eulenspiegel Waldemar Ave vor.
Alfred war der erste Taufkling der Gilde.*

Tagesfahrt nach Lübeck 29-7-09



Eulenspiegelgilde fährt nach Lübeck

Mölln (pm). Die Mitglieder der Eulenspiegelgilde fahren am Mittwoch, 29. Juli, mit dem Zug nach Lübeck. Die Tagesfahrt soll um 9 Uhr am Bahnhof starten. Vorgesehen sind eine Bootsfahrt um Lübeck, Mittagessen im Lübecker Ratskeller sowie eine geführte Besichtigung durch Rathaus und Marienkirche. Zurück nach Mölln geht es ebenfalls mit dem Zug um 18 Uhr ab Lübeck Bahnhof.



Nach und nach treffen die Gildemitglieder am Bahnhof



Die etwas andere Variante des Holstentores aus der Sicht des Chronisten.



Hafenrundfahrt mit Gaby



KURT HERB, BERNHARD u. HELGA HEITPLATZ, HELMUT u. DORIT BENDIG
UND BARBARA RÖHRS



JUPPU, JEANNETTE HÜTTMANN, FRITHJOF SCHYMANH, UWE RÖHRS, DIETER



HEIDE SPIX, FERDINAND STRUNCK, UTA SCHUHMANH



Im historischen Rathaussaal

Tagesausflug der Eulenspiegel-Gilde

Diesmal auf Eulenspiegels Spuren
 Wir Gildefreaks nach Lübeck führen.
 Als erstes ließ uns jäh erstarren,
 Man kannte uns, doch nicht den Narren!
 Ganz sicher wollte mans verdrängen,
 Denn damals sollte Till hier hängen!—
 Damit uns Lübeck ein Begriff,
 Umfuhren wir die Stadt per Schiff.
 Unter Brücken flach und platt,
 Im Blick die Sieben-Türme-Stadt!
 Der Kapitän, ne fesche Maid,
 Berichtete von Freud und Leid.
 Voll mit Wissen und gemessen
 Schritten wir in Richtung Essen.
 Nur ein gutgefüllter Magen
 Kann soviel Wissen auch vertragen!
 Wir leerten dann im Rathaukeller
 Geschmackvoll randgefüllte Teller
 Mit gutem Schluck von Gerstensaft,
 Der immer beste Laune schafft.
 Hier ging es dann, das eigentliche Ziel,
 Um unser Vorbild, Bruder Till!
 Wie Till dem Zäpfer Wein verzäpfte,
 dass der statt Wein mehr Wasser schöpfte
 Und drauf bestand, dass Rat Till henkt,
 Wobei ein Schelm nie Böses denkt!!!—
 Doch Till entkam aus dieser Szene
 Durch einen Wunsch der *Unhygiene*!
 Doch ich erwähn nicht solcherlei,
 Da dieser Wunsch nicht jugendfrei!!!
 Daher sag ich nur ganz verstohlen,
 Nachahmung wird nicht empfohlen—!
 Darauf ein neuer Sammelplatz.
 Besichtigung : Das Haus des Rats.
 Honorig blickt es von den Wänden,
 Ob Ratsherrn auch mal Zeit verschwenden???—
 Wenn ein Mensch hier was verbrochen.
 Wird ihm sicher Recht versprochen???—
 Von diesem *Haus der Schwerarbeit*
 Zum *Haus der hohen Geistlichkeit*!
 Hier wird dem Sünder gegenwärtig,
 Bin ich denn schon zur Buße fertig?
 Denn im kirchlichem Gestühl
 Wird so manchem heiss und schwül!
 Doch die Kirche St.Marien
 Uns so einzigartig schien.
 Die Größe und Erhabenheit
 Gab jederzeit Geborgenheit!
 Nach dem Besuch gab uns zum Glück
 Kaffeegenuss die Weltlichkeit zurück!
 Erquickt dann von der Kaffeepause
 Gings *zügig* nun nach Mölln nach Hause,
 Und jeder denkt noch bei sich still:
 Ein wunderschöner Tag mit Till!!!



In Gestalt schickte uns
 Gerd Kroppa aus Berlin seine Eindrücke
 zur Lübeck-Tagestour.

Taufen '09



Frönt Taufen neues Jahr werden heut' vollzogen,
 die Schein bei ihnen nicht gaut verflagen,
 denn Till füllt den Krug fast bis zum Rand,
 den Täuflingen ist das Zeremoniell bekannt.
 Er schwoppt über ihre Köpfe frisches Brunnwasser,
 die Haaspracht hierbei was und wasser.
 Aber wie heißt es so oft in täglichen Leben,
 das Meiste geht ja doch daneben.



Fernwehreit die Taufe von Gabriel Reinking
dem Autor und Regisseur der Festspiele '09.



Premiere:
Da stänke Till nicht schlecht. Die Airedale-Jaus Lisa
ließ das Taufzeremoniell ohne Zähnefleckschen
über sich ergehen.



Das Foto beweist, endlich konnte Mario seiner Chapin Birgit Würde
Lätierig der Kuroverwaltung, ordentlich ausshenken.



Die Taufe von Kenneth Paddison



Kerstin Magnusson,
Bürgermeisterkandidatin von Mölle für das Jahr 2010,
und ihre Taufe

und ihr Mann Ketel kam sich über Wasserspigel
auch nicht befeugen.



Abschließend begrüßt Gornot alle Frischlinge





„Saitenbalg“ spielte auf



Bürgermeister Engelmann und Kurt packten Mario an der Kömmer.





LAUTER JUBILARE



Bürgermeisterin Lieselotte Nagel ist im Sept. 2009
10 Jahre Gildemitglied.



Christiane und Dr. Manfred Weißfinger
aus Zernsdorf (Brandenburg) wurden im Herbst 2000 getauft.



Helga Fleitplatz trat 2000 der Gilde bei.



2004 wurde Udo Richter, links getauft



1998 taufte Till der Bergmeister
von Hölle Wolfgang Engelmann
ander, schon eingeklebt

Inhaltsverzeichnis

- 2007:** Till-Preisverleihung an Jettel Beck
Faschingsabend im Februar
Till und der Volksmund. Zweiakter der Wöllner Realschule
Jahreshauptversammlung
Schöppenstedter bei uns zu Gast.
Tagesfahrt nach Wismar
Täufen und Teilnahme am Jubiläums-Schützenfest der Schützengilde
Dortägige Fahrt nach Belgien, (Jammie)
„Till musikalisch“, von und mit Jörg Rüdiger Geschke, sowie Thümmel-Portra
Yarrowschmidt am 1. Dezember in der „Alten Ziegelei“
Silvesterfeier im Stadthauptmannshof



- 2008:** Jemart, geöffn., ge-Eulenspiegel, dargeboten von Klaus Druscher
Jahreshauptversammlung
Täufen
Nach Bamberg, auf Tills Spuren
Jahresabschluß, Boosen im Ratkeller

- 2009:** Lia-Portrag von Klaus Zaega
Jahreshauptversammlung
Am 24.6. verstarbt Alfred Flögel
Tagestour nach Lübeck
Die Täufer fünf neuer Mitglieder